

Begleitetes Familienwohnen

Evangelische Jugendhilfe Godesheim

Ein Blick in die Praxis

Begleitetes Familienwohnen - Konzept

- 7 x 2-Zimmer Wohnungen für Eltern mit und ohne Beeinträchtigung und ihren Kindern in der Bonner Südstadt
- 1 Gemeinschaftsküche mit Wohnzimmer
- 1 Gemeinschaftsspielzimmer

- Pädagogische Begleitung der Familien mit Nachtbereitschaften (24h), Vollstationär
- Feste Tages und Wochenstruktur
- Betreuungsschlüssel 1:2



Begleitetes Familienwohnen - Konzept

- Ausgangslage: Eltern mit Behinderung benötigen bei der Entwicklungsförderung und Versorgung ihrer Kinder häufig die Unterstützung von Fachkräften.
- Ziel des Begleiteten Familienwohnens ist es, die Elternschaft der Mütter / Väter so zu unterstützen, dass eine größtmögliche selbständige und selbstbestimmte Pflege und Erziehung der Kinder durch die Förderung von Erziehungs- und Alltagskompetenzen, sowie Teilhabemöglichkeiten gewährleistet wird.
- Jugendhilfe (SGB VIII §27 ff.) und der Eingliederungshilfe (SGB XII §56)



Begleitetes Familienwohnen - Konzept

- Die Förderung von Erziehungs- und Alltagskompetenzen, sowie Teilhabemöglichkeiten und die persönliche Weiterentwicklung der Elternteile
- Die Sicherung des Kindeswohls nach §8a
- Die Eltern in der Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse geschult.
- Die Eltern lernen zu erkennen, wo sich ihre eigenen Kompetenzen/ Ressourcen und ihre Grenzen befinden
- Pädagogen bewegen sich im Wechselspiel zwischen Anleitung, Begleitung und Durchführung von Tätigkeiten, sowie der kompensatorischen Übernahme von Aufgaben



Begleitetes Familienwohnen - Praxis

- Erfahrung aus der Praxis: Die Modernisierung des SGB VIII fand in der Praxis schon statt und findet nun Einzug in die gesetzliche Grundlage.
- Fachkräfte der Jugendhilfe und auch der Eingliederungshilfe brauchen Erklärungen zu Eltern mit ihrer individuellen Beeinträchtigung
- Partizipation zieht sich als Leitfaden durch den Alltag. Viele Eltern mit Beeinträchtigung kennen es aus dem Helfersystem nicht, wenn mit ihnen transparent gearbeitet wird



Begleitetes Familienwohnen - Praxis

Herausforderungen in der Elternarbeit:

- Der LVR als Kostenträger ist für die Betreuten nicht greifbar als Fachkraft. Es gibt keinen persönlichen Ansprechpartner für die Eltern zum Austausch.
- Die Fachkraft vom Jugendamt muss im besonderen Maße die Beeinträchtigung verstehen und auch bei Gesprächen entsprechend auf die Eltern eingehen. Hierzu bedarf es meist einer Vorbereitung im Fachgespräch



Begleitetes Familienwohnen - Praxis

Gelingensbedingungen in der inklusiven Elternarbeit:

- Intensive Prüfung im Aufnahmeverfahren
- Hilfeplangespräche Vor- und Nachbereiten mit den Eltern und auch den Fachkräften
- Helfersystem muss sich an die individuellen Voraussetzungen der Familie anpassen und nicht umgekehrt



Begleitetes Familienwohnen - Praxis

Aufnahmeprozedere

- Vorbereitung JA
- Informationsgespräch
- Kennenlern – Café
- Gruppendynamik



Begleitetes Familienwohnen - Praxis

Stolpersteine

- Sensibilisierung der JA Fachkräfte
- Lobbyarbeit für die Familien
- Selbstvertretung und Selbsthilfe
- Input für öffentlichen Träger notwendig



Begleitetes Familienwohnen - Praxis

Was können wir lernen:

- Verknüpfung der Hilfen
- Grundsätzliche Haltung muss sich anpassen

